Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 10. Oktober 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 68

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 10.10.41. Zu Fuss zur Ordinariats sitzung, weil Bruder Friedbald seit acht Tagen einberufen - und weil zu Fuss, komme ich fünf Minuten zu bald.

Soldat Heiß, Emil, der früher trank, schon wieder da, nach vier Wochen, sei inzwischen in Polen gewesen, jetzt bei der Reiterei, wird morgen heiraten, will sich dann in Altoetting trauen lassen, damit Frau und Kinder im Falle seines Todes Pension erhalten. Ich belehre ihn, daß er möglichst bald seinem Pfarrer sich vorstellen müsse, und da er erklärt, kein Geld zu haben, gebe ich ihm 30 M. und auf dringendes Verlangen eine Postkarte mit Bleiunterschrift. Er wird mir allmählich verdächtig. - Die Pforte soll ihn nicht mehr herauflassen.

Nach der Sitzung Dr. Thaler - bevor er zum Congress nach Wien fährt, doch wieder eine Spritze.

Pater Dominikus.